





"Olympia war Sp sthon abgehaki"

Nach der verpassten Qualifikation bescherte eine Wild Card dem Walser Top-Ringer Amer Hrustanovic überraschend das Rio-Ticket. "Das Gefühl ist ein ganz anderes als vor London."

ls hätte man mich aus dem Winterschlaf geholt", beschrieb Amer Hrustanovic die widersprüchlichen Gefühle, als er am 14. Juli nachts Toni Marchls Anruf erhielt. Der Klubchef hatte alle Kontakte spielen lassen, um für seinen Greco-Topringer eine Wild Card heraus zu schlagen. Weltverbands-

präsident Lalovic wird sich sicher an den gemeinsamen Kampf um den Verbleib des Ringsports bei Olympia, die Rolle des AC Wals und Franz Beckenbauers

erinnert haben.

Hrustanovic selbst
hatte da mit Olympia
längst abgeschlossen.
"Niemand wusste Genaueres. Einmal hieß
es, die Quotenplätze,
Wild Cards oder was
immer kriegen die Frauen. Dann, dass das ÖOC

sowieso darauf verzichten würde. Und dass wegen Dopings wer nachgerutscht ist, betraf nur den Freistil."

Nach zwei Wochen
Frust stieg der Salzburger komplett aus,
machte, wozu er Lust
hatte: mal baden, mal
Fitnessstudio, viel Fa-

milie. Erst als sich Nationaltrainer Jeno Body in Wals ankündigte, um neue Techniken einzustudieren, stieg Hrustanovic wieder locker ins Training ein. ch bin gut in Form, aber auf einem anderen Niveau", hat der Salzburger nach danach eilig organisierten Trainings

mit Ungarn und Deutschen für seine zweiten Spiele keine speziellen Erwartungen. "Nach dem Hin und Her ist die Freude auf Rio eine andere als auf London 2012", gibt er vor der Abreise heute zu bedenken. Ein Traum ist aber erlaubt:

eine Medaille! "Jeder echte Sportler will die." Harald Hondl

Von den 50 Meistertiteln des AC Wals erlebte
Amer Hrustanovic seit
2006 bislang zehn mit. International reicht ihm derzeit keiner der Salzburger
Teamkollegen das Wasser.



HSZ-Soldat seit 2007: Hrustanovic mit Olympia-Leiberl.

Steckbrief QQQ

Amer Hrustanovic

Geboren: 11 Juni 1988 Famille: Verheiratet mit Frau Amela, ein Sohn: Ali (2)

Hobbys: Schwimmen, zeichnen, Holzspielzeug bestein für seinen Sohn

Lebensmotto: Leben und leben lassen

Größte Erfolge: 2011 Platz zwei beim Weltoup in Szombathely (Ung), 2012 Platz zehn bei den Olympischen Spielen in London; 2014 EM-Bronze im griechischromischen Sal in Vantae (Fin); zehnfacher Mannschaftsmeister in Serie mit dem AC Wals